



s i c h t b a r
G E H Ö R L O S E Z Ü R I C H

Inhalt

Bericht der Präsidentin	3
Gedanken und Bericht zum Geschäftsjahr	4
Stabilität und Kontinuität bei den Dienstleistungen	5
Erwachsenenbildung	6
Dank	6
Förderung der Selbsthilfe	7
Öffentlichkeitsarbeit und Begegnung	7
Projekte	8
Sozialpolitik	8
Cafeteria und Raumvermietung	8
Die Schreibberatung im Gehörlosenzentrum	10
Selbsthilfegruppen	10
Deaf Team Winterthur – DTW	10
Gehörlosen- und Sportverein Zürich	11
topdix.ch	12
Seniorentreff – Aktiv ab 50	15
Jahresbericht Familientreff Sonne 2008	16
Erfolgsrechnung 2008	17
Bericht der Kontrollstelle an den Stiftungsrat	19
Subventionen und Gönner	20
Organ	22

Kommentar zu den Fotos:

Der Zugang zu Kulturangeboten ist für Gehörlose eine grosse Bereicherung. Es gibt seit vielen Jahren drei Kulturinstitutionen im Kanton Zürich, die uns diesen Zugang ermöglichen. Mit einer Auswahl an Bildern möchten wir in diesem Jahresbericht den drei Zentren für die dauerhafte und wirksame Zusammenarbeit ganz herzlich danken.

Es sind dies: Rote Fabrik Kulturzentrum, Zürich (seit 1999), Alte Kaserne Kulturzentrum der Stadt Winterthur (seit 2001) und Music Club Albani, Winterthur (seit 2003).

Jahresbericht der Präsidentin 2008

Wie schön, dass ich bereits seit fünf Jahren ehrenamtliche Präsidentin der Stiftung Treffpunkt der Gehörlosen bin! Durch meine interessante Tätigkeit, für die ich mich stark engagiere, verging die Zeit sehr rasch. Ich kann also ganz unerwartet ein kleines Jubiläum feiern und mich gleichzeitig auf meine weitere Tätigkeit als Präsidentin freuen. Gerne arbeite ich auch weiterhin mit dem Stiftungsrat und der Geschäftsleitung von **sichtbar** GEHÖRLOSE ZÜRICH zusammen.

Rückblickend kann ich sagen, dass uns im letzten Jahr die Wirtschafts- und Finanzkrise noch nicht erreicht hat. **sichtbar** GEHÖRLOSE ZÜRICH hat ein erfolgreiches Jahr hinter sich und musste bis anhin nicht unter finanziellen Einbussen leiden. Natürlich hat auch das Team von **sichtbar** GEHÖRLOSE ZÜRICH zur guten finanziellen Situation beigetragen, indem es verantwortungsvoll mit dem Geld umgegangen ist. So verlief 2008 erfreulich stabil und viele Dienstleistungen konnten erbracht werden. Ich danke dem Geschäftsführer Ruedi Graf für seine Arbeit und ganz speziell für den sorgfältigen Umgang mit den Finanzen.

Im 2008 haben wir uns zweimal zu einer Stiftungsratssitzung getroffen und viermal zu einer Ausschusssitzung mit der Geschäftsleitung. Die Mitglieder des Stiftungsrats nahmen zudem an einem zweitägigen Workshop teil um eine neue Strategie für die Zukunft zu entwickeln. In den letzten Jahren haben wir aufmerksam die Regionalisierung

des SGB-FSS verfolgt, sowie dessen neue Strategie, die viele Veränderungen zur Folge hat. In diesem Zusammenhang stellt sich natürlich auch für **sichtbar** GEHÖRLOSE ZÜRICH die Frage nach der Zukunft. Es wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich nun mit diesem Thema befasst.

Ein spezielles Jubiläum feierte Paul Fekete, der seit 25 Jahren Stiftungsratsmitglied ist. Für seine langjährige Treue und Mitarbeit im Stiftungsrat und dem Ausschuss danke ich ihm ganz herzlich! Paul bringt viel Motivation und Freude für diese ehrenamtliche Tätigkeit mit. Sein spezielles Interesse gilt der Entwicklung von **sichtbar** GEHÖRLOSE ZÜRICH in der Vergangenheit und er hat einiges zur Chronik beigetragen. Ich gratuliere ihm zu seinem Jubiläum und hoffe, dass wir auch weiterhin auf seine ehrenamtliche Mitarbeit zählen dürfen.

Im Januar 2008 fand die 6. Gehörlosenkonzferenz statt. Für die Podiumsdiskussion wurde das Thema «Braucht es im Kanton Zürich eine Dachorganisation» gewählt. Dieses Thema war vorgängig auch im Strategieworkshop aufgegriffen worden. Mitte Juni trafen sich dann die Institutionen, **sichtbar** GEHÖRLOSE ZÜRICH und die Vereine der Fach- und Selbsthilfe aus dem Kanton Zürich zum ersten Mal, um sich zur «Regionalisierung und Strategie» auszutauschen. Es wurde entschieden, dass die Grundidee der Regionalisierung weiterverfolgt wird. Es ist wichtig, dass **sichtbar**



GEHÖRLOSE ZÜRICH bei dieser Entwicklung dabei ist, damit das vortreffliche Dienstleistungsangebot für Gehörlose auch in Zukunft weiterbesteht.

Die Gestaltung des Bereichs Erwachsenenbildung ist mir positiv aufgefallen, das Bildungsangebot war vielfältig und abwechslungsreich. Einen herzlichen Dank den zuständigen Personen vom Team **sichtbar** GEHÖRLOSE ZÜRICH für diese gute Leistung und die vielen kreativen Ideen. Ein herzlicher Dank geht auch an die Mitarbeiterinnen der Cafeteria, die sich für unser kulinarisches Wohl einsetzen und an den tatkräftigen Hauswart.

Allen Institutionen und Vereinen und auch der Fachhilfe danke ich für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr und das entgegengebrachte Vertrauen. Ein ganz grosses Dankeschön allen Spendern und Spenderinnen für die grosszügige finanzielle Unterstützung, welche das breite Dienstleistungsangebot erst möglich machen.

Ausblick

Das Jahr 2009 wird ein besonderes Jahr, denn viele Institutionen und Vereine der Selbst- und Fachhilfe feiern ein Jubiläum. Am 16. Mai 2009 findet im Anschluss an die Delegiertenversammlung des SGB-FSS ein gemeinsamer Festakt statt. Danach wird im Gehörlosenzentrum ein Apéro serviert, den die GGHZ offeriert. Es werden alle Türen offen stehen, damit man einen Einblick ins Gehörlosenzentrum haben kann.

Die Arbeitsgruppe Strategie wird die Themen Regionalisierung und Strategie weiter bearbeiten. Bis zum Spätherbst soll ein Konzept vorliegen, welches anschliessend vorgestellt wird.

Für das laufende Jahr wünsche ich der Selbst- und Fachhilfe viel Glück. Ich hoffe, dass wir trotz der angespannten Wirtschaftslage alle ein erfolgreiches Jahr erleben dürfen. Der Stiftungsrat freut sich auf eine engagierte und intensive Zusammenarbeit und bedankt sich für die wertvolle Unterstützung im vergangenen Jahr!

Marzia Brunner, gehörlos
Präsidentin Stiftung Treffpunkt der Gehörlosen

Gedanken und Bericht zum Geschäftsjahr 2008

Vernetztes Zürich

Im April wurde die langersehnte erste Chronik «Gehörlos in Zürich – Geschichte der Stiftung Treffpunkt der Gehörlosen 1980 – 2005» des gehörlosen Autors Zdrawko Zdrawkow herausgegeben. Die Erstellung der Chronik wurde anlässlich des 25 Jahre Jubiläum (1980 – 2005) der Stiftung Treffpunkt der Gehörlosen beschlossen. Zu diesem besonderen Ereignis im Berichtsjahr möchte ich an dieser Stelle allen, die zum Gelingen dieses Buches beigetragen haben, herzlich

danken. Speziell danken wir Zdrawko Zdrawkow für die umfangreichen Recherchen, das Einbringen seines Wissens und die Federführung. Sibylle Rau danken wir für die attraktive Gestaltung und der Druckwerkstatt für die gute Zusammenarbeit.

Dieses Buch versucht, die erfolgreiche Geschichte des Zürcher Gehörlosens und besonders der Zürcher Selbsthilfe festzuhalten. Beim Durchlesen fällt auf, dass sich das Gehörlosenswesen durch das gute Zusammenspiel der Selbst- und Fachhilfe stetig weiterentwickeln konnte. Die Emanzipation der Gehörlosen, unterschiedliche Ansichten zu ihrer Erziehung und Bildung, technische und soziale Fortschritte haben das Gehörlosenswesen in den vergangenen Jahrzehnten geprägt. Die Auseinandersetzungen waren zwar nicht durchwegs erfreulich, sondern oft schwierig und schmerzhaft, aber dafür immer fruchtbar. Daraus ist eine respektvolle Partnerschaft zwischen der Selbst- und Fachhilfe entstanden. Das Zürcher Gehörlosenswesen ist gereift und wir – die Gehörlosen und Hörenden – haben gelernt, die verschiedenen Dienstleistungen zu wertschätzen und unterschiedliche Ziele anzuerkennen.

Zürich möchte nicht stehen bleiben. Im Rahmen des SGB-FSS Projekts Regionalisierung wurden im Berichtsjahr erste Gedanken zur Verbesserung der Zusammenarbeit und der Qualität der Selbst- und Fachhilfe ausgetauscht. In ersten Workshops und Sitzungen konnten die bestehenden Strukturen hinterfragt und neue Ideen geprüft werden. Durch gebärdensprachliche und hörtech-

nische Fortschritte im neuen Jahrtausend hat sich das Gehörlosenswesen stark verändert. Es gibt heute sehr unterschiedliche Hörbehinderungen, die individuelle Bedürfnisse bei den Betroffenen wecken und spezielle Anforderungen an die Behandlung stellen. Die Förderung der Hörbehinderten und die Aufgaben, die daraus erwachsen, sind komplexer geworden. Der gehörlose Mensch ist heute vielseitig, offen und eigenständig. Er betrachtet sich als Teil der Gesellschaft und erwartet zu Recht, dieselben Rechte für sich in Anspruch nehmen zu dürfen, wie ein Hörender, und dieselben Chancen zu erhalten. Diesen Herausforderungen möchte sich das gesamte Zürcher Gehörlosenswesen stellen. Die intensiven Kontakte werden in Kürze erste Früchte tragen.

Stabilität und Kontinuität bei den Dienstleistungen

Im Berichtsjahr können alle Dienstleistungsbereiche von **sichtbar** GEHÖRLOSE ZÜRICH erfreuliche Zahlen vorweisen. Diese belegen den hohen Bedarf an gehörlosengerechten Angeboten.

Die Dienstleistungen umfassen:

- Erwachsenenbildung für Gehörlose und Schwerhörige
- Förderung der Selbsthilfe im Kanton Zürich
- Öffentlichkeitsarbeit und Sozialpolitik
- Begleitung und Unterstützung von Kommunikations- und Kulturprojekten
- Treffpunktförderung und Cafeteria
- Teilverwaltung Gehörlosenzentrum

Dank

Gehörlose und hörende Spenderinnen und Spender, Institutionen, Vereine, Gruppen und Stiftungen – sie alle schenken unseren Bemühungen für eine gehörlosengerechte Gesellschaft ihr Vertrauen. Dafür danken wir ganz herzlich. Dieses Vertrauen bringt die Gehörlosen im Kanton Zürich weiter und leistet einen wichtigen Beitrag zu einer erfolgreichen, stabilen Selbsthilfe.

Ein besonderer Dank gebührt auch den drei uns nahestehenden Organisationen Schweizerischer Gehörlosenbund SGB-FSS, Beratungsstelle für Gehörlose und Hörbehinderte und Genossenschaft Gehörlosenhilfe Zürich GGHZ für Ihre Solidarität, Unterstützung und die gemeinsamen Bemühungen zum Wohle der Zürcher Gehörlosen.

Ohne die vielen Freiwilligen, die uns an verschiedenen Anlässen unterstützen, könnten wir nicht alles bewältigen. Sie sind eine wichtige Stütze. Für ihre Bereitschaft und ihre tatkräftige Hilfe bedanken wir uns herzlich.

Meinen Kolleginnen und Kollegen vom Team danke ich ganz herzlich für ihren grossen Einsatz, ihren Einfallsreichtum und den Willen, unsere gemeinsamen Visionen umzusetzen.

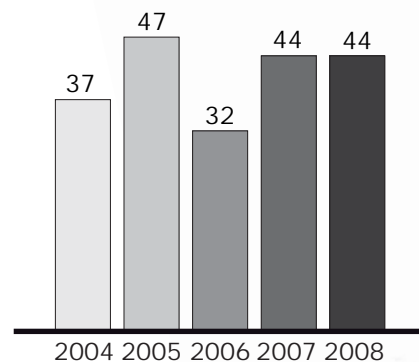


Ruedi Graf, Geschäftsführer

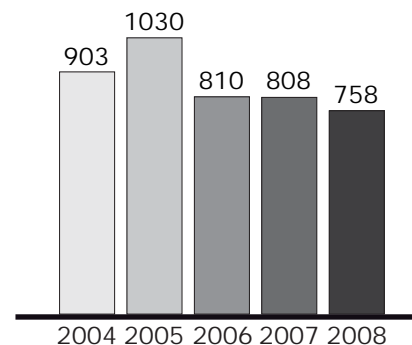
Erwachsenenbildung

Den Verantwortlichen ist es gelungen, ein besonders vielfältiges Kursangebot zusammenzustellen. Es wurden zwar im Gesamten etwas weniger KursteilnehmerInnen verzeichnet, dafür mussten kaum Kurse abgesagt werden. Seit der Auflösung der Museumsgruppe läuft im Bereich Kunst endlich wieder etwas: Gehörlose vermitteln Kunst an Gehörlose und Hörende. Bei bekannten Museen und KunstvermittlerInnen konnte das Interesse für ein gehörlosengerechtes Angebot geweckt werden – zum Glück! Denn Kunst und Kultur bereichern den Menschen.

Statistik der Erwachsenenbildung



Anzahl Kurs- und Freizeitangebote



Anzahl Kurs- und Freizeit-Teilnehmende

Förderung der Selbsthilfe

sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH steht in intensivem Austausch mit den Vereinen und Selbsthilfegruppen der Zürcher Gehörlosenselbsthilfe.

Es handelt sich hierbei um: Gehörlosen- und Sportverein Zürich, Deaf Team Winterthur, Familientreff Sonne, Seniorentreff Aktiv ab 50 und die topdix-Jugendorganisation.

Diese Vereine und Gruppen organisieren auf vollständig ehrenamtlicher Basis viele Angebote für die unterschiedlichen Zielgruppen. Im Berichtsjahr konnte **sichtbar** GEHÖRLOSE ZÜRICH mit der Selbsthilfe einen erfolgreichen Workshop unter dem Motto «Frischer Wind» in Passugg durchführen. Ziel war es, die künftige Zusammenarbeit zu skizzieren und die Bedürfnisse auszutauschen.

Öffentlichkeitsarbeit und Begegnung

Eine Arbeitsgruppe mit VertreterInnen der Beratungsstelle für Gehörlose und Hörbehinderte und **sichtbar** GEHÖRLOSE ZÜRICH hat begonnen, die Wanderausstellung neu zu konzipieren. Ziel ist es, die bekannte Wanderausstellung «Gehörlos wird sichtbar» interaktiver zu gestalten. Das Konzept und das neue Material werden eng mit der Beratungsstelle für Gehörlose und Hörbehinderte Zürich und dem SGB-FSS entwickelt. Auf diese Weise kann das neue Material für die ganze Schweiz zugänglich gemacht werden. Die nächste Wanderausstellung wird im Januar 2010 an der Berufsschule in Bülach durchgeführt werden.

Begegnungsveranstaltungen von Gehörlosen und Hörenden für Gehörlose und Hörende sind auch eine Art Öffentlichkeitsarbeit. Wir durften zwei Jubiläen feiern: Schon zum 5. Mal konnten wir das Kulturangebot «taktvoll» vom Kulturzentrum Alte Kaserne Winterthur mitorganisieren. Im Mai wurden in diesem Rahmen 3 Workshops (Film, Comic und Museen erleben) veranstaltet. Ebenfalls zum 5. Mal wurde der beliebte Deaf Slam anlässlich der Winterthurer Musikfestwochen im Music Club Albani durchgeführt. Ein herzliches Dankeschön geht an das Kulturzentrum Alte Kaserne und den Music Club Albani für das grosse Interesse, Kultur auch Gehörlosen zugänglich zu machen.



Zusammenarbeit mit der Roten Fabrik, Zürich seit 1999

Projekte

Folgende zwei spannenden Projekte entwickelten sich prächtig:

TheaterTraum – Gebärdensprachtheater für Gehörlose und Hörende – öffnete sich für neue, interessierte MitspielerInnen und konnte ein kleines Theater-Projekt im Rahmen der Theaterstage in Aarau durchführen. Im Herbst starteten 11 gehörlose und hörende SchauspielerInnen die neueste Grossproduktion mit dem Titel «Neuland», welche im Juni 2009 uraufgeführt wird. Erstmals wagen wir eine Tournee durch die Schweiz. Das Projekt TheaterTraum schätzt sich glücklich, dass auch diesmal wieder Marcel Wattenhofer (Regie) und Michelle Stahel (Choreographie), sowie erstmals Petra Fischer (Dramaturgie) mit an Bord sind.

Heimkurs – Gebärdensprachförderung zu Hause. Das im Herbst 2007 losgetretene Projekt fördert inzwischen 5 Familien. In kleinen Schritten sammelt ein Team von 4 GebärdensprachlehrerInnen und einer Koordinatorin wertvolle Erfahrungen.

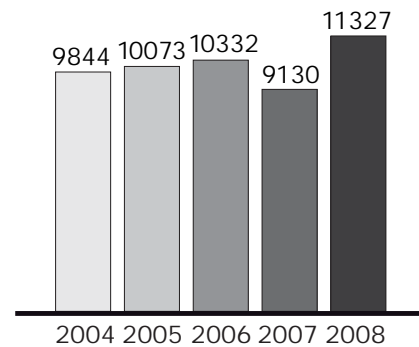
Sozialpolitik Kanton Zürich

Die Arbeitsgruppe Sozialpolitik unter Leitung von Daniel Hadorn hat sich im vergangenen Jahr 4mal beraten. Schwerpunkt war die Schulbildung – ein Arbeitspapier mit Zielformulierungen wurde bereits entworfen, 2009 sollte es ausformuliert sein. Die Arbeitsgruppe hat sich auch mit Susanne Rihs, Kantonsrätin Zürich, getroffen, um den Kontakt zum Zürcher Parlament zu verbessern.

Cafeteria und Raumvermietung

Die Besucherzahlen in der Cafeteria haben sich auf hohem Niveau gehalten. Die Zunahme beträgt etwa 8%. Dazu beigetragen hat zweifelsohne auch die grossartige EM-Veranstaltung im Juni. Über 210 Besucher verfolgten die Live-Übertragung der 3 Schweizer Spiele.

Statistik Cafeteriabesucher



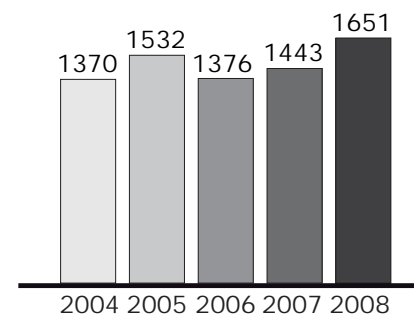
Anzahl Treffpunkt-Besucher

Im vergangenen Jahr erhielt die Cafeteria zunehmend Apéro- und Cateringbestellungen. Offensichtlich überzeugte unser kreatives Angebot die Kundschaft. Nicht zuletzt dank dieser Aufträge konnte der Umsatz gesteigert werden.

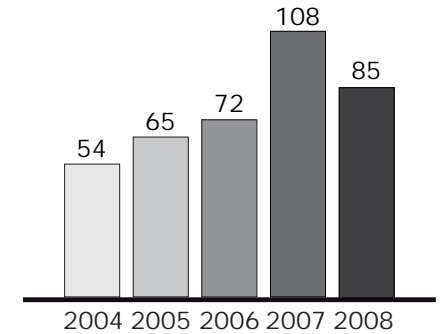
Ebenfalls auf hohem Niveau hielt sich die Raumvermietung. Dank der Homepage konnten neue Kunden akquiriert werden. Rückmeldungen haben aber gezeigt, dass die Anforderungen an die Infrastruktur gestiegen sind und Verbesserungspotenzial besteht. Obschon die Schulungsräume unlängst erneuert wurden, hat sie die Technik bereits wieder eingeholt.

Damit das Gehörlosenzentrum attraktiv bleibt, wurde eine zusätzliche Arbeitsgruppe gebildet. Diese befasst sich mit der Verschönerung der Cafeteria (ohne Küche – schon erneuert) und der Schulräume. Der Betrieb einer Cafeteria und der Unterhalt von Schulungsräumen schaffen Arbeitsplätze für Gehörlose und Hörbehinderte. Darauf sind wir stolz.

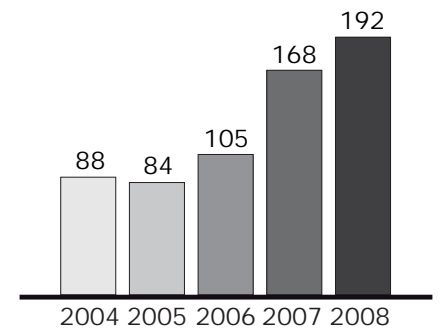
Statistik Raumbenützung



Für Kurse/Bildung/Vortrag



Für Veranstaltungen



Für Sitzungen/Versammlungen

Die Schreibberatung im Gehörlosenzentrum

Der Treffpunkt für Text und Sprache.
Eine Dienstleistung der Fach- und Selbsthilfe
Kanton Zürich

Die Schreibberatung ist am Montag von 14.30h – 18.00h und am Donnerstag von 17.00h – 18.00h für persönliche Besuche geöffnet.

Viele Besucherinnen und Besucher nutzten die Schreibberatung 2008 mehrmals und trafen sich im Gehörlosenzentrum. 94 BenutzerInnen, hauptsächlich gehörlose Privatpersonen, haben die Schreibberatung übers Jahr gesehen 607 Mal kontaktiert. Noch sind ein Viertel dieser Kontakte persönlich, die grosse Mehrzahl aber wählte den elektronischen Weg über Fax, SMS und die Email Adresse treff.sprache@bluewin.ch.

Welche Arbeiten waren 2008 besonders gefragt?

Es waren Sitzungsprotokolle, Übersetzungen persönlicher Briefe in fremde Sprachen, literarische Texte für Zeitungen und Zeitschriften, Problembriefe im Verkehr mit Ämtern und Behörden und die Verdeutlichung/ Interpretation von „schwierigen Texten“.

Die Schreibberatung arbeitete auch 2008 für Gehörlose und Hörbehinderte aus der ganzen Deutschschweiz und wird in diesem Sinne 2009 ihre Angebote entsprechend der Nachfrage erweitern.

Félix Leutwyler, Schreiber

Selbsthilfegruppen

Deaf Team Winterthur – DTW

47 Mitglieder, 3 Sportabteilungen

An der gut besuchten Generalversammlung vom 15. März 2008 wurden zwei Vorstandsmitglieder verabschiedet und zwei Neue gewählt. An insgesamt 7 Sitzungen wurden viele Aufgaben bewältigt, Veranstaltungen vorbereitet und Ideen ausgetauscht. Auch unsere Homepage konnten wir regelmässig aktualisieren.

Sportlich durfte unser Verein einige Erfolge erzielen:

An der Unihockey-SM vom 31. Mai 2008 in Bern holte das Deaf Team den 2. Platz. Mitte Juli 2008 wurde unser Mitglied Othmar Schelbert an der 5. OL-SM in Aarau Dritter. An der 9. Bowling-SM in Rubigen (BE) waren wir besonders erfolgreich mit dem 1. Platz für Heike Fröhlich beim Damen-Einzel und bei den Herren gab es gleich zwei Doppelsiege: Im Herren-Einzel gelangen Ilker Alan der 1. Platz und Reto Schellenberg der 2. Platz, im Doppel belegten Reto Schellenberg/ Claudio Kern den 1. Platz, der 2. Platz ging an Ilker Alan/Paolo Pascali. An der SM-Futsal am 22. November in Laufen holten die Herren den 3. Platz.

Daneben haben wir einige Aktivitäten für die Mitglieder des DTW durchgeführt:

Minigolfen, einen Frühstücksbrunch und einen Ausflug zum Affenberg in Salem. Auch ein Plausch-Fussballturnier haben wir organisiert. Die Abschlussfeier Ende No-

vember 2008 fand in Rümikon statt. Die meisten Veranstaltungen waren gut besucht.

sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH hat unserem Verein 500 Franken als Beitrag zur Selbsthilfeförderung gespendet. Herzlichen Dank für die sowohl finanzielle als auch aktive Unterstützung.

Im Frühjahr 2009 werde ich als Präsident zurücktreten und neue Wege beschreiten. Es ist meine Hoffnung, dass der neue Präsident den Verein gut pflegen wird und dass der Verein DTW gesund bleibt. Im Vorstand kursieren viele verschiedene Ideen. Dieser Meinungs-austausch ist sehr wichtig für die Zukunft, damit der Verein DTW lebendig bleibt.

Paolo Pascali, gehörlos
Präsident DTW

Gehörlosen- und Sportverein Zürich

GSVZ – Jahresbericht der Präsidentin 2008 270 Mitglieder, 10 Abteilungen

Wieder gehört ein erlebnisreiches Jahr der Vergangenheit an. An der 92. Vereinsversammlung vom 18. April 2008 wurde ich als Präsidentin gewählt. Die restliche Zusammensetzung des Vorstandes blieb bestehen. Ich danke den Mitgliedern für das grosse Vertrauen.

Der Vorstand traf sich zu mehreren Vorstandssitzungen. Dazu kam die Organisation

vom Sportturnier und der Jahresschlussfeier.

10 verschiedene Abteilungen waren im Berichtsjahr aktiv. Einige Abteilungen wie z.B. Futsal Frauen, Futsal Elite und Domino haben an Spielern zugelegt. Einzelne Abteilungen organisierten Clubmeisterschaften, so z. B. das Jassen, Domino und Badminton.

Linda Lochmann (Vereins-Zeitschrift) und Jörg Heimann (Homepage) führen ihre Aufgaben mit viel Verantwortungsbewusstsein aus. Herzlichen Dank.

Zu den wichtigsten Erfolgen gehörten im Vereinsjahr:

- Die erfolgreiche EM – Live Übertragung (Sommer 2008) im Gehörlosenzentrum Zürich wurde von 3 Vereinen (GSVZ, DTW und topdix) gemeinsam organisiert. Es kamen insgesamt mehr als 200 Fans.
- Das traditionelle Sportturnier wurde am 25. Oktober 2008 durchgeführt. Es fand in Adliswil (Futsal und Schach) und Kloten(Jassen)statt. Es kamen überraschend viele ZuschauerInnen nach Adliswil. Am anschliessenden Spaghettiabend waren leider nicht mehr so viele Leute dabei. Schade! Die vielen positiven Reaktionen sind ein Kompliment an die freiwilligen HelferInnen für ihren grossartigen Einsatz. Ein herzliches Dankeschön unserer Futsal-Abteilung, die auch 2008 wieder den Mut hatte, ein Turnier durchzuführen!
- Die Jahresschlussfeier fand am 6. Dezember 2008 im Seefeld/Zürich statt.



Wir organisierten es zum ersten Mal zusammen mit dem Familientreff Sonne. Zur Freude der Kinder wurde ein Kinderlotto durchgeführt. Die Feier war mit über 110 Personen sehr gut besucht. Erfreulich war die sehr gute Durchmischung der verschiedenen Altersgruppen. Gemeinsam konnten wir den Abschluss eines guten Vereinsjahres feiern.

Ich gebe an der nächsten Vereinsversammlung das Amt als Präsidentin aus familiären Gründen ab. Im Vorstand werde ich gerne noch mitwirken.

Unser Vereinsziel ist es, die Kameradschaft und die Solidarität untereinander zu pflegen, aber auch gute sportliche Leistungen zu erzielen. Der Kontakt zwischen der Jugend und den älteren Vereinsmitglieder ist gut. Uns ist vieles gelungen im Berichtsjahr. Wir hoffen, dass es so weitergeht und wir freuen uns auf 2009.

Tamara Zumbach, gehörlos
Präsidentin GSVZ

topdix.ch

Herzlich Willkommen zum topdix.ch Jahresbericht 2008...

Wir haben ein spannendes Jahr 2008 erlebt mit vielen tollen Veranstaltungen! Eine geplante Veranstaltung musste allerdings abgesagt werden: Die «Deafass Party» konnte mangels Anmeldungen nicht durchgeführt werden. Das topdix.ch Team wünscht viel Vergnügen beim Studieren des Jahresberichtes.

Schnee-Weekend in Berner Oberland vom 13. bis 15. März

Vom 13. bis 15. März 2008 verbrachten wir ein fröhliches und unvergessliches Wochenende im Berner Oberland. Unsere Reise führte uns zur Berghütte von Tschentén, wo uns ein abwechslungsreiches Programm erwartete. Es standen viele interessante und eindrucksvolle Erlebnisse auf dem Plan: Schneeschuhlaufen, ein bisschen Wellness und viel Spass. So entspannten wir uns nach einer anstrengenden aber wunderschönen Schneeschuhwanderung in einem warmen Hot Pot (heisses Wasserbecken) oder genossen ein feines Fondue nach einem kalten Tag im Schnee. Weitere Höhepunkte waren der Besuch des Tschentén Droms (Iglu aus Glas) und diverse Spiele. Am letzten Tag wurde noch Schlitten gefahren, die einen nahmen es eher gemütlich und beschaulich, die anderen machten es schnell und wild.

4. topdix.ch - Jugendkofo " SGB – Zukunft " am 25. April 2008

Im Gehörlosenzentrum fand unser 4. top-

dix.ch-Jugendkofo statt zum Thema «SGB-FSS – Zukunft». Es wurden vier Referenten eingeladen zum Meinungsaustausch und zu einer Fragerunde. Viele Jugendliche wussten zuvor gar nicht, was der Schweizerische Gehörlosenbund SGB-FSS überhaupt macht und welche Ziele er verfolgt. Es war ein sehr interessanter und informativer Abend. Danach unterhielten sich die Besucher noch gemütlich bei Sancks. Insgesamt nahmen 24 Personen an diesem Anlass teil.

EM Fußball mit Grillfest vom 7. Juni bis 29. Juni 2008 in Zürich

Da die Schweiz im letzten Jahr Gastgeberland war für die Euro 08 und sich die Schweizer Nati qualifiziert hatte, organisierte topdix.ch zusammen mit **sichtbar** GEHÖRLOSE ZÜRICH einen Grillplausch und eine Live-Übertragung der Schweizer Spiele.

Street Parade und Feel the Vibe am 9. August 2008

Wie jedes Jahr fand im August unsere grösste Partyveranstaltung statt. Sie stand unter dem Motto «FRIENDSHIP». An der Streetparade nahmen ca. 700'000 Personen aus der ganzen Welt teil. Die Deafs gingen diesmal selbständig zur Street Parade und tanzten sich durch die Massen. Um 20.00 Uhr begann dann unsere legendäre Feel the Vibe Party mit starkem Beat, Spielen und toller Stimmung.

Gardaland in Italien am 5. November 2008

Gardaland, was ist das? Gardaland ist

die italienische Version des Europaparks in Rust (D) in Norditalien. Bereits um 4.30 Uhr trafen wir uns am Carbahnhof «Zürich Sihlquai». Als wir um 11.00 Uhr am Ziel ankamen, erwartete uns herrliches Wetter. Kaum hatten wir den Eingang passiert, konnte jeder selbstständig bis 19.00 Uhr das ganze Areal erkunden und die verschiedensten Bahnen ausprobieren. Auf der Rückfahrt wurde viel geplaudert. Müde aber glücklich kamen wir gegen 1.00 Uhr wieder in Zürich an.

Weiterbildung «Deafhood / Audismus» am 1. November 2008

Am Samstag, 1. November 2008, fand die Weiterbildung «Deafhood und Audismus» statt, welche topdix.ch mit der Unterstützung des SDY organisiert hatte.

Der Referent war Professor Dr. Christian Rathmann, selbst gehörlos und Professor am Institut für Deutsche Gebärdensprache und Kommunikation Gehörloser an der Universität Hamburg.

Nachdem sich Herr Rathmann kurz vorgestellt hatte, griff er die Themen Deafhood und Audismus auf.

Audismus steht für die Diskriminierung Gehörloser durch die hörende Gesellschaft. Dem gegenüber steht der Deafismus. Deafismus steht für die Diskriminierung der Hörenden durch die Gehörlosen.

Deafhood hingegen steht für ein positive Haltung und Lebenseinstellung von Hörbehinderten. Es bedeutet, dass nicht die Behinderung im Vordergrund steht, sondern der Mensch.

Eine gute Einstellung ist, wenn man sagen kann: Ein Gehörloser kann alles, nur nicht hören. Er ist zwar taub, aber es ist o.k., weil er viele andere Fähigkeiten hat. Es ist wichtig, dass taube Menschen ein gutes Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl entwickeln.

Herr Rathmann machte uns bewusst, dass viele Menschen manchmal bewusst oder unbewusst andere diskriminieren, entweder wegen einer Behinderungen, der Hautfarbe oder dem Geschlecht. Das endet dann manchmal in einem Teufelskreis. Er empfahl uns, sich gegenseitig zu respektieren und zu loben.

Dank: Ein grosses Dankeschön geht an die Teilnehmer für ihre Hilfsbereitschaft und die guten Fragen, an den SDY für die Unterstützung und Herrn Christian Rathmann.

Die Organisation von topdix.ch

Rückblick

Seit über einem Jahr führe ich nun das topdix.ch-Team. Wir haben gute und schwierige Zeiten gehabt, aber stets zusammengehalten und uns an den gemeinsamen Erfolgen gefreut. Wie eine eingespielte Schiffs-Crew haben wir unser Schiff erfolgreich ans Ziel gebracht.

Personelles

Im Sommer traten Peter Grimm, Melanie Vogel und Marianne Bräuchi aus privaten Gründen zurück. Ich danke diesen drei Personen für ihr Engagement und denke gerne

an die schöne Zeit zurück, die wir gemeinsam verbracht haben. Nochmals vielen herzlichen Dank!!

Seit Dezember 2008 haben wir eine neue Frau in Team: Manuela Grätzer. Sie organisiert für topdix.ch fortan die Parties. Wir sind glücklich und dankbar, dass Manuela wieder in unser Team zurückgekehrt ist!

Ausblick

Im Jahr 2009 wird topdix.ch ein spezielles Programm vorlegen, schliesslich werden wir schon 5 Jahre alt.

Ilker Alan, gehörlos
topdix.ch-Leiter

Seniorentreff – Aktiv ab 50

Die SOBE-Berufsgruppe wurde per Ende 2008 aufgelöst. Die Bezeichnung SOBE entfällt somit beim SOBE Seniorentreff – Aktiv ab 50.

Neu heisst es nur noch **Seniorentreff – Aktiv ab 50**. Die Selbsthilfegruppe besteht weiterhin und wird von **sichtbar** GEHÖRLOSE ZÜRICH unterstützt.

Das Treffen der Infostelle (Arbeitsgruppe) fand mit 10 – 12 Personen dreimal statt. Inhalt der Sitzungen waren Rückblicke, Ausblicke und die Planung neuer Programme und Aktivitäten für das laufende Jahr.

Programm

Jeden ersten Mittwoch des Monats treffen sich die Senioren. Die Treffen sind frei und die Teilnehmer kommen je nach individuellem Bedürfnis und Vorlieben. Diese Treffen werden bei jeder Witterung durchgeführt, sei es bei Sonnenschein oder Regen.

Rückblick

Im letzten Jahr hat uns das schlechte Wetter ausgerechnet bei der Schifffahrt auf dem Zürichsee und beim Tagesausflug auf den Zugerberg einen Strich durch die Rechnung gemacht. Es kamen daher nur 4 – 5 Personen.

Bei einer Diashow über Nepal haben wir dieses Land besser kennengelernt, die schönen Bilder des berühmten Mount Everest haben alle fasziniert.

Auch im vergangenen Jahr nahmen wir wieder am Vortragszyklus «Wohlbefinden

im Alter» vom Gesundheitsdepartement Teil. Dieser fand viermal statt. Mit grossem Interesse verfolgten wir aktuelle Themen wie Medikamente im Alter, rationaler Umgang mit Medikamenten und Alterszucker. Danach erlebten wir einen amüsanten Nachmittag mit Pello dem Clown und einem Humorberater zum Motto «Lachen ist Gesund». Es waren viele hörende Senioren anwesend, für uns Gehörlose wurde von einer Dolmetscherin alles in Gebärdensprache übersetzt.

Elsbeth Bucher, gehörlos
Seniorentreff



Zusammenarbeit mit der Alten Kaserne Kulturzentrum der Stadt Winterthur seit 2001

Jahresbericht Familientreff Sonne 2008

Das vergangene Jahr war ein gutes Jahr für den Familientreff Sonne. Wir konnten im letzten Jahr eine grosse Zunahme an Teilnehmern verzeichnen, was uns sehr freut. Folgende Statistik weist ein Mehr an ca. 100 Besuchern/Personen gegenüber dem Vorjahr aus.

Bildung

- Schulbildung: Rechte von gehörlosen Eltern 10 Pers.

Aktivitäten für die ganze Familie

- Eislaufen in Heuried/Zürich 22 Pers.
- Spielnachmittag für die ganze Familie 16 Pers.
- Spaziergang über den Holzsteg (Rapperswil) 42 Pers.
- Bastelnachmittag 35 Pers.
- Barfuss-Wanderung in Appenzell 35 Pers.
- Kletter-Plausch 53 Pers.

Kultur für die ganze Familie

- Theater Räuber Hotzenplotz 21 Pers.
- Samichlaus mit Abendessen gemeinsam mit Gehörlosen- und Sportverein Zürich 63 Pers.

Total 297 Personen

Im Berichtsjahr haben wir eine Umfrage gemacht um herauszufinden, welche Bedürfnisse gehörlose und hörgeschädigte Eltern haben und welche Angebote sie für sich und ihre Kinder wünschen. Das Ergebnis zeigt klar, dass ein grosses Interesse an Treffen und Aktivitäten mit der anderen Familie besteht.

Die Eltern schätzen die Aktivitäten mit der ganzen Familie, entsprechende Angebote sind sehr beliebt und gut besucht. Wir legen Wert darauf, dass bei den Aktivitäten immer auch ein Austausch zu aktuellen und wichtigen Themen stattfindet. Wir sehen es als unsere Aufgabe, Kontakte zwischen den Eltern und Kindern zu ermöglichen und sie zu pflegen. Ein Ziel ist es, vermehrt auch Bildungsangebote in Zusammenarbeit mit **sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH** anzubieten.

Für jede Spende zur Förderung gehörloser und hörgeschädigter Eltern mit ihren Kindern danken wir allen herzlich.

Im Team sind: Melanie Spiller, Petra Zurkirchen, Romina Bunjaku und Katja Tissi.

Der Familientreff Sonne dankt **sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH** für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung, insbesondere für die Finanzierung von Kulturveranstaltungen.

Bilanz per 31. Dezember 2008

	2008	2007
Aktiven	Fr.	Fr.
Kasse	1'042.95	1'715.15
Postcheck	178'814.90	108'437.42
Bank	6'366.95	6'325.85
Forderungen und Vorauszahlungen	39'069.35	30'965.30
Delkredere	- 3'400.00	- 1700.00
Anlagenvermögen	8'300.00	4'700.00
Total Aktiven	230'194.15	150'443.72
Passiven	Fr.	Fr.
Kreditoren Kurzfristig	32'594.25	32'289.20
Konto Jugendgruppe	227.30	227.30
Konto Seniorentreff ab 50	1'154.50	2'283.35
Konto Familientreff	2'019.95	3'819.95
Konto Selbsthilfeförderung	1'100.00	3'600.00
Erhaltene Unterstützung für TheaterTraum 2009	80'000.00	-
Erhaltene Unterstützung für Heimkurs 2009	4'000.00	-
Organisationskapital	28'223.92	27'703.39
Reserven	80'000.00	80'000.00
Gewinn	874.53	520.53
Total Passiven	230'194.45	150'443.72

Erfolgsrechnung 2008

	2008	2007
	Fr.	Fr.
Ertrag		
Ertrag Warenverkauf/Verpflegung	60'840.10	46'383.60
Ertrag Dienstleistungen	156'449.15	156'583.37
Subvention BSV	264'206.28	256'191.50
SGB-FSS Beitrag an Leistungen	70'120.00	74'390.20
Beitrag Stadt/Kanton	0.00	0.00
Beitrag Gemeinde/Kirchgemeinde	4'936.50	5710.40
Projektbeiträge	121'124.55	59'635.00
Spenden/Legate	32'462.05	36'989.40
Debitorenverluste	- 3'109.55	- 1'818.16
	707'029.08	634'065.31
Aufwand		
Aufwand Wareneinkauf/Verpflegung	26'917.30	20'333.11
Aufwand Dienstleistungen	88'243.40	91'982.64
Rückstellung TheaterTraum + Heimkurs 2009	84'000.00	
Personalkosten	435'482.50	442'755.40
Sonstiger Betriebsaufwand	74'157.35	78'473.63
Ausserordentlicher Aufwand	- 2'646.00	0.00
Gewinn	874.53	520.53
	707'029.08	634'065.31

saldor revisions gmbh

Andreas Bieri Geschäftsführer
Dipl. Treuhandexperte
Telefon 043 355 78 78
Telefax 043 355 78 79

8320 Fehraltorf

Allmendstrasse 14

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der Stiftung Treffpunkt der Gehörlosen 8057 Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung) der Stiftung Treffpunkt der Gehörlosen für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem schweizerischen Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Stiftung vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Fehraltorf, 17. März 2009

saldor revisions gmbh



Andreas Bieri
Leitender Revisor

Beilagen:

- Jahresrechnung



Zusammenarbeit mit Music Albani, Winterthur seit 2003

Subventionen und Gönner

Subvention

Beitrag des BSV (Bundesamt für Sozialversicherungen) 264'206.28

SGB-FSS Beitrag an Leistungen für 2008 70'120.00

Politische Gemeinden

Gemeinde Bachenbülach 400.00
Gemeinde Küsnacht 200.00

Kirchgemeinden

Ev. Ref. Kirchgemeinde Adliswil 1'500.00
Ev. Ref. Kirchgemeinde Männedorf 652.00
Ev. Ref. Kirchgemeinde Mattenbach, Winterthur 372.00
Ev. Ref. Kirchgemeinde Uitikon 1'000.00
Ev. Ref. Kirchgemeinde Volketswil 302.00
Kath.Pfarramt Dielsdorf 200.25
Kath.Pfarramt Mettmenstetten 110.25
Ref. Kirchgemeinde Aussersihl 171.00
Röm. Kath. Kirche Bruder Klaus Zürich 200.00

Projektbeiträge für TheaterTraum 2008/2009

Zürcher Spendenparlament 25'000.00
Projektbeitrag Anonym 30'000.00
Max Bircher Stiftung für TheaterTraum 10'000.00
Gemeinnützige Gesellschaft des Kantons Zürich 10'000.00

Projektbeitrag Anonym 5'000.00
Paul Schiller Stiftung 10'000.00

Projektbeiträge Heimkurs 2008/2009

Zentrum für Gehör und Sprache Zürich 5'000.00
Projektbeitrag Anonym 5'000.00

Projektbeiträge Verschiedene

SGB-FSS an Projekt Regionalisierung 2'130.00
Fundraisingkonto sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH und Beratungsstelle an Wanderausstellung und TheaterTraum 10'299.35

Beiträge ab Fr. 500.00

Adrian und Claudia Deiss, Niederweningen 1'000.00
Max Bircher Stiftung, Zürich 20'000.00
Toni Kleeb, Wetzikon 500.00
Zentrum für Gehör und Sprache Zürich 600.00

Gönner-Beiträge Fr. 100.00 bis Fr. 499.00

Agnes Haag, Zürich 100.00
Agnes Charty, Zürich 200.00
Andreas Janner, Horgen 100.00
Beat + Margrit Kleeb, Uetikon am See 300.00
Beatrice Löffler, Regensdorf 100.00
Bruno Götz, Glattbrugg 100.00
Doris Weber, Zürich 200.00

Dr. iur. Dieter Keller-Stuyts, Zürich 100.00
E.Delaloye Janner, Bussigny 100.00
Elisabeth Hänggi, Riehen 100.00
Gottfried und Ruth Ringli, Zürich 250.00
Helene Kistler, Zürich 200.00
Katja Tissi + Ruedi Graf, Wallisellen 216.00
Lilly Kahler + Roger Gyger, Zürich 100.00
Luana Isler-Derbini, Zollikon 100.00
Margrit Tanner, Zürich 100.00
Marzia Brunner, Türbenthal 200.00
Matija Zaletel, Lenzburg 111.10
Max Furrer, Küsnacht 200.00
Michel Laubacher + Siv Fosshaug, Daenikon 100.00
Nicolas und Mady Mauli, Riehen 100.00
Peter J. Stucky, Zürich 150.00
Pia und Heinz Tschudin, Wallisellen 100.00
Ruedi Egger, Zürich 100.00
Trudi und Werner Janner, Zürich 100.00
Urs Zimmermann, Geroldswil 100.00

Übrige Spende unter 100.00

Total 3448.95

Inserate und Spenden von Firmen

Druckwerkstatt Alex Huber, Zuben 300.00
Druckwerkstatt Alex Huber, Zuben für Z-Angebote 400.00
Fontana Passugg, Passugg für Z-Angebote 400.00
Heineken AG, Zürich für Z-Angebote 400.00
Zürich Versicherung, Zürich für Z-Angebote 400.00

Legate

Anstelle Geburtstagsgeschenke im Sinne R.Zimmermann 800.00
G.Möhl, Zürich Legat 300.00
Im Gedenken an Hedy Helbling 1'180.00
Im Gedenken an J.Ineichen 638.00
Im Gedenken an T.Oswald 100.00
Im Gedenken H.Schneiter 143.00
L.Doswald, Luzern, Legat 20.00

Sachspenden

Druckwerkstatt Alex Huber, Zuben an Druckkosten 904.80
Druckwerkstatt Alex Huber, Zuben Beitrag an Chronik 670.00
Durchblick haben, Lilly Kahler, Zürich Beitrag an Projekt 410.00

Organ

Stiftungsrat

Marzia Brunner, Präsidentin*
Hohmattring 23e, 8488 Turbenthal
Schreibtelefon 052 385 18 43
E-Mail: bamm@sunrise.ch

Traugott Läubli, Vizepräsident*
Langärstr. 164, 8117 Fällanden
Schreibtelefon und Fax 044 825 55 86
E-Mail: laeublit@gmx.ch

Paul Fekete, Kassier*
Im Kehl 6, 5400 Baden
Fax 056 222 32 48
E-Mail: paul.fekete@hotmail.com

Roland Brunner
Sunnebüelstrasse 41, 8604 Volketswil
Fax 044 945 39 77
E-Mail: ilor-luchs@bluewin.ch

Beat Marchetti
Murwiesenstrasse 53, 8057 Zürich
E-Mail: bmarchetti@bluewin.ch

Juan José Perez
Leonhard-Ragaz-Weg 12, 8055 Zürich
Fax 044 463 64 89
E-Mail: juanjose_698@hotmail.com

Tanja Tissi
Hirsackerstr. 95, 8810 Horgen
Schreibtelefon 044 725 88 51
Fax 044 725 91 61
E-Mail: t.tissi@hispeed.ch

Revisionsstelle ab 01.01 2008

Saldor revisions GmbH
Andreas Bieri, dipl. Treuhandexperte
Allmendstrasse 14
8320 Fehraltorf
Tel. 043 355 78 78
Fax 043 355 78 78

Aufsichtsbehörde

Amt für berufliche Vorsorge und Stiftungs-
aufsicht des Kantons Zürich

Personal

Ruedi Graf, Geschäftsführung
(gehörlos, 90%)

Ariane Daetwyler, Sekretariat
(hörend, 50%)

Andy Helbling, Erwachsenenbildung
(gehörlos, 50%)

Sibylle Rau, Erwachsenenbildung/
Visuelle Gestaltung (gehörlos, 70%)

Laurence Crettenand, Projektbeauftragte
(hörend, 30%)

Doris Zdrawkow, Cafeteria
(gehörlos, 75%)

Pilar Scheibe, Cafeteria (gehörlos, 15%)

Alexander Naef, Hauswartung, Allrounder
(gehörlos 80%)

sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH

Oerlikonerstrasse 98
8057 Zürich

Sekretariat

Telefon: 044 312 77 70
Schreibtelefon: 044 312 77 70
Fax: 044 311 77 04
E-Mail: kontakt@sichtbar-gehoerlose.ch
Homepage: www.sichtbar-gehoerlose.ch

Öffnungszeiten Sekretariat

Montag, Dienstag	9.00 – 12.00 Uhr
	13.00 – 16.30 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	9.00 – 12.00 Uhr
Freitag	geschlossen

Trägerschaft: Stiftung Treffpunkt der Gehörlosen
PC 80-3201-1

Öffnungszeiten der Cafeteria im Gehörlosenzentrum

Montag bis Mittwoch	8.30 – 21.00 Uhr
Donnerstag	8.30 – 21.30 Uhr
Freitag	8.30 – 17.00 Uhr

Während Feiertagen bleibt die Cafeteria
geschlossen. Während der Schulferien der
Stadt Zürich werden die Öffnungszeiten
reduziert, bzw. die Cafeteria geschlossen.

*Ausschuss
Alle Stiftungsratsmitglieder sind gehörlos

